

## BERUFS- UND KARRIEREBERATUNG FÜR QZ-LESER

# QM goes international



Regelmäßig bietet die QZ gemeinsam mit der Personalberatung Weber Consulting GmbH in München ein kostenloses Karrieretelefon zu Weiterbildung, Beruf und Karriere rund ums Qualitätsmanagement an. In der jüngsten Runde machte sich die zunehmende Internationalisierung auch des Qualitätsmanagements bemerkbar. Zudem zeigte sich, dass viele Ratsuchende steigende Ansprüche an ihren Arbeitgeber stellen – die sich laut Hans Weber oftmals nur durch einen beruflichen Wechsel erfüllen lassen.

### Wie erkenne ich einen Top-Arbeitgeber?

Als Qualitätsingenieur in einem Produktionsunternehmen bin ich seit einiger Zeit sehr unglücklich. Unser neuer Vorgesetzter kommt vom europäischen Headquarter aus dem angelsächsischen Raum und interessiert sich nicht für das Qualitätsmanagement; schneller Profit ist ihm wichtiger. Wir bekommen immer mehr Probleme mit unseren Kunden, doch trotz unserer heimlichen Bemühungen können wir den gewollten Standard nicht halten. Die Situation dürfte sich in nächster Zeit verschärfen. – Meine Frustrationsschwelle ist erreicht, und ich möchte mich neu orientieren. Wie erkenne und finde ich Unternehmen, die dem Qualitätsmanagement einen angemessenen Stellenwert geben?

In einigen Unternehmen ist immer wieder festzustellen, dass das Qualitätswesen sehr stiefmütterlich behandelt wird. Die Erkenntnis, dass ein professionelles Qualitätswesen enorm zum Unternehmenserfolg beitragen kann, ist leider noch nicht überall angekommen – zum Leidwesen aller Qualitätsmitarbeiter. Bei der Suche nach einer neuen Herausforderung sollten Sie sich sorgfältig und ausführlich informieren. Nehmen Sie jedes einzelne Unternehmen, das für Sie infrage kommt bzw. das Sie interessant finden, genau unter die Lupe. Recherchieren Sie auf der Homepage, schauen Sie Referenzunternehmen und den Kundenstamm an. Auf Portalen wie [www.kununu.de](http://www.kununu.de), auf denen Mitarbeiter ihren Arbeitgeber bewerten können, finden Sie positive wie negative Rezensionen von Mitarbeitern.

Vertrauen Sie allerdings nicht nur auf eine Quelle. Zapfen Sie Ihren Kollegen-, Freundes- und Bekanntenkreis an. Es kennt immer irgendjemand irgendwen, der etwas weiß! Sie könnten auch über ein Businessnetzwerk nach einem Mitarbeiter bzw. ehemaligen Mitarbeiter des Unternehmens suchen und diesen kontaktieren. Die Möglichkeiten, Informationen zu erhalten, sind sehr vielfältig –

nur eben etwas zeitaufwendig. Haben Sie attraktive Unternehmen identifiziert und stößt Ihre Bewerbung dort auf Interesse, bereiten Sie das Vorstellungsgespräch gut vor. Notieren Sie sich im Vorfeld konkrete Fragen, die auf den Stellenwert des Qualitätsmanagements abzielen. Sie müssen herausfinden, was Sie dort erwarten würde. Versuchen Sie, nicht nur mit den Personalern zu sprechen, sondern vor allem mit dem Fachvorgesetzten.

Sind die Antworten zufriedenstellend ausgefallen, versuchen Sie, einen persönlichen Eindruck vom Tagesgeschäft zu erhalten. Am besten eignet sich dazu ein Probearbeitstag (gerne auch mehr). Dann haben Sie die Chance, mit den Mitarbeitern zu sprechen, sich die Vorgänge anzuschauen und die Strukturen kennenzulernen. Haben Sie ein Augenmerk auf die herrschende Unternehmenskultur und ob Sie mit Ihrer Persönlichkeit dort hineinpassen würden. Auf dieser Basis sollte sich eine Entscheidung für oder gegen dieses Unternehmen wesentlich einfacher treffen lassen.

### Sprachkenntnisse im Qualitätswesen?

Seit nunmehr zehn Jahren bin ich als Qualitätsmanager in einem Unternehmen tätig. Immer stärker spüre ich die Internationalisierung, auch im Qualitätswesen. So läuft unsere komplette Dokumentation mittlerweile in englischer Sprache ab. Im Englischen bin ich selbst zwar sattelfest; ist es aber vielleicht sinnvoll, auch noch eine weitere Sprache zu lernen?

Gerade im Qualitätsmanagement sind durch die Globalisierung Fremdsprachen immer wichtiger geworden. In vielen (großen) Unternehmen läuft heute fast alles in Englisch ab. Abgesehen von der Gewöhnung an die Sprache, vereinfacht sich dadurch im Umgang mit Kunden und Lieferanten vieles. Über kurz oder lang wird kein Unternehmen an englischsprachiger Dokumentation vorbeikommen. Weitere Sprachkenntnisse sind grundsätzlich nicht erforderlich, können aber persönlich von Vorteil sein. Etwa wenn ein Unternehmen vor allem französische Kunden hat und Sie mit Ihren Kunden in deren Muttersprache verhandeln können! Dazu müssen die Sprachkenntnisse nicht einmal perfekt sein. Wenn Sie also privat noch eine weitere Sprache lernen möchten, sollten Sie auch einen Blick auf Ihren Kundenstamm bzw. die zukünftigen Aktivitäten Ihres Arbeitgebers werfen.

Ihre Englischsprachkenntnisse allerdings sollten wirklich ausgezeichnet sein! Denn diese werden Sie im Qualitätsmanagement auf jeden Fall brauchen können.

### Die ersten 100 Tage als Führungskraft?

Bei meinem neuen Arbeitgeber habe ich eine Führungsposition im Qualitätswesen übernommen, die ich in Kürze antreten werde. Was muss ich in den wichtigen „ersten 100 Tagen“ beachten?

Grundsätzlich sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht wie ein Besserwisser und als „neuer Herr im Haus“ ankommen. Prangern Sie die bestehenden Abläufe im Qualitätswesen nicht als falsch an, und nörgeln Sie nicht an allem herum. Mit solch einem Verhalten gewinnen Sie nicht das Vertrauen Ihrer neuen Mitarbeiter. Bevor Sie große Veränderungsmaßnahmen einläuten, ist es wichtig, dass Sie die Mitarbeiter auf Ihre Seite bekommen. Das geht nur, wenn Sie es schaffen, eine gute und stabile Bindung zu diesen aufzubauen – eine, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Achtung basiert. Sollte Kritik in den ersten Tagen nicht zu vermeiden sein, gehen Sie das Thema vorsichtig an und nicht mit der Brechstange. Sorgen Sie dafür, dass das Team Sie akzeptiert und Sie Hand in Hand arbeiten.

Arbeiten Sie sich in den ersten Wochen intensiv an jedem einzelnen Arbeitsplatz zusammen mit dem Mitarbeiter ein. Nur dann können Sie sich ein exaktes Bild der Abläufe sowie von deren Ineinandergreifen machen. Hier bietet sich auch gleich eine gute Gelegenheit, den Mitarbeiter persönlich kennenzulernen und herauszufinden, mit welcher Persönlichkeit Sie es zu tun haben. Erst dann sollten Sie daran gehen, über eventuell notwendige Veränderungen zu sprechen. Beziehen Sie dabei jedoch alle Mitarbeiter Ihrer Abteilung ein. Als Führungskraft im Qualitätswesen können Sie nur erfolgreich werden, wenn Sie und Ihr Team eine Einheit bilden, die weiß, worauf es ankommt!

### Risikomanagement für Qualitätsmanager?

Ich bin Qualitätsleiter in einem Elektronikunternehmen, das nach ISO 9001 sowie ISO 14001 zertifiziert ist. Das Thema Risikomanagement gewinnt bei uns sowohl im Hinblick auf die Produkte als auch in Bezug auf unsere finanziellen Risiken immer mehr an Bedeutung. Mein Arbeitgeber möchte daher ein professionelles Risikomanagement installieren. Ist es sinnvoll, die neue Norm ISO 31000 in ein bestehendes integriertes QM-System zu integrieren? Wäre dies eine Aufgabe für den Qualitätsmanager?

Die ISO 31000 erleichtert es Unternehmen, ein Risikomanagement einzuführen. Dass Ihr Arbeitgeber nicht nur die Produktrisiken abdecken möchte, sondern auch alle anderen (wie z. B. finanzielle Risiken, Mitarbeiter, Lieferanten, Infrastruktur etc.), ist begrüßenswert! Ein ganzheitliches Risikomanagement zu implementieren, ist absolut sinnvoll.

Die gestellten Anforderungen können sehr gut in ein bereits bestehendes QM-System integriert werden. So benötigt das Unternehmen lediglich eine Systemdokumentation. Der Aufbau eines Risikomanagements ist für einen Qualitätsmanager, vor allem einen des „neuen Formats“, optimal zu handhaben. Seine Hauptaufgabe ist es ja, das Unternehmen gesamtheitlich zu betrachten. Die möglichen Risiken für ein Unternehmen spielen dabei eine ganz entscheidende Rolle. Ich kann Ihnen daher nur empfehlen, ein Risikomanagementsystem aufzubauen.

Den Kreislauf eines professionellen Risikomanagements gemäß ISO 31000 kann man in verschiedenen Seminaren erlernen. Ich rate jedem Qualitätsmanager, sich mit dieser Thematik intensiv auseinanderzusetzen. Ambitionierte Qualitätsmanager sollten Sie dies als Chance sehen, das Risikomanagement aktiv mitgestalten zu können und sich damit weiterhin unverzichtbar für Ihren Arbeitgeber zu machen.

### Qualitätsmanagement als zweites Standbein?

Als Fachkraft für Arbeitssicherheit habe ich lange Zeit in großen Konzernen gearbeitet und mich vor einigen Jahren selbstständig gemacht. Nun haben meine Auftraggeber auch QM-Systeme, und ich erwäge, mich zusätzlich für das Qualitätsmanagement zu qualifizieren. Die Abläufe, Normen, Werkzeuge usw. sind mir vertraut, und ich könnte meinen Auftraggebern ein breiteres Kompetenzfeld bieten. Ich könnte auch Zertifizierungen und Auditierungen durchführen, und die Unternehmen sparten sich einen weiteren externen Spezialisten. Was empfehlen Sie mir?

Ehrlich gesagt, halte ich nichts davon, sich als externer Berater mit allzu breitem Portfolio aufzustellen. Aktuell werden Sie von Ihren Auftraggebern ja deshalb gebucht, weil Sie ein ausgewiesener Experte für Arbeitssicherheit sind. Hier scheint Ihnen also nicht so schnell jemand etwas vormachen zu können. Genauso verhält es sich auch bei den QM-Experten! Sie sollten sich, im Gegenteil, in Ihrem Bereich weiter spezialisieren, um sich dort eine noch bessere Marktpräsenz zu verschaffen und eine gute Auftragsauslastung auch für die kommenden Jahre sicherzustellen. Stellen Sie sich breiter auf, so verlieren Sie in Ihrem eigentlichen Kerngebiet womöglich den Anschluss.

Im Übrigen hat das Qualitätsmanagement durch den Boom in den letzten Jahren vermehrt Personen dazu verleitet, sich als freie Berater selbstständig zu machen. Der Markt in diesem Bereich ist mehr als gesättigt. Zwar halten sich Unternehmen bei Einstellungen für feste Expertenfunktionen heute zunehmend zurück – doch bietet dies für selbstständige Berater nur dann Chancen, wenn sie als echte Experten in ihrem Bereich gelten. Halbwisser, zumal auf freiberuflicher Basis, sind von Unternehmen nicht gewünscht.

Ich rate Ihnen dringend davon ab, sich außerhalb Ihres Kompetenzbereichs weiterzubilden. Nehmen Sie Qualifizierungen besser innerhalb der Arbeitssicherheit vor. Hier bieten sich durchaus interessante Optionen, etwa im Bereich SCC/OHSAS 18001. Qualitätsmanagement als zweites Standbein würde Ihren Ruf als Experte schwächen. □

#### ► KARRIERETELEFON

Die nächste kostenlose telefonische Karriere-Sprechstunde findet statt am:

**Mittwoch, 19. Februar 2014, 14–16 Uhr,  
T 089 666286-0**



Hans Weber

Der QZ-Personalberater und Geschäftsführer der Weber Consulting GmbH, München, steht QZ-Lesern persönlich Rede und Antwort – für die erste halbe Stunde kostenlos!

#### Expertenforum QM-Karriere

Diese Fragen und Antworten sowie zahlreiche weitere finden Sie in unserem Online-Expertenforum unter:  
[www.qz-online.de/karriereberatung](http://www.qz-online.de/karriereberatung)